

# Und er macht's wieder gut

Der Karosseriebautechniker und was er kann – Beste Chancen für den Berufsnachwuchs

Der Karosserietechniker macht's wieder gut. Jeder von uns hatte schon einmal mit ihm zu tun – und er hat uns geholfen. Die oberösterreichischen Karosseriebauer verstehen sich als Spezialisten, was die Karosserie betrifft. Natürlich ist die Hauptbeschäftigung die Reparatur von Unfallschäden, aber die Tätigkeitsfelder Landesinnungsmitglieder sind extrem breit gefächert.

## Unfallschäden

Konkret: Behebung von Unfallschäden. Dies ist also das Hauptbetätigungsfeld des Karosseriebauers, egal, ob im direkten Kontakt mit dem Kunden oder als Subunternehmer und spezialisierter Dienstleister für andere Betriebe. So werden von den Kfz-Werkstätten gerne Teiltätigkeiten wie das Lackieren ausgelagert. Dabei wird von Profis immer abgewogen, ob eine Reparatur



Mit Verantwortung an der Spitze der Karosserietechniker: Landesinnungsmeister Rupert Dirnberger aus Perg

Oberösterreich ist die Heimat zahlreicher großer und namhafter Lkw-Aufbauer, die für den Kunden – abseits der Standardausrüstungen der Hersteller – Spezialaufbauten für beinahe jeden möglichen Kundenwunsch herstellen. Wir haben kürzlich darüber und über die Möglichkeiten im Nutzfahrzeugjournal des NEUEN VOLKSBLATTS berichtet, der Bogen spannt sich von Kühl- und Tiefkühlaufbauten, über Lebensmittel tanks bis zu Schulbuseinrichtungen.

## Sonderfahrzeuge

Sonderfahrzeuge, Fahrzeugumbauten: Es werden also vor allem Umbauten für spezielle Verwendungen vorgenommen. Die Breite geht vom Behindertenfahrzeug über Lkw für Messeinsätze bis zu Zulieferungen für die Fahrzeugindustrie, wir denken hier u. a. an Feuerwehrfahrzeuge.

## Spezialisten

Die Karosseriebauer sind auch Spezialisten für Teiltätigkeiten. Neben den bereits lange am Markt eingeführten Spezialbetrieben für Autoglas und Folien haben sich eine Reihe neuer Unternehmen im Bereich Dellendrücker und

Kleinstreparaturen etabliert. Ein Großteil der Werkstätten restauriert mit viel Liebe und Engagement auch Oldtimer. Hier geht die Tätigkeit oft ins Kunsthandwerk über, wenn alte Handwerkstechniken angewendet sind, die heute nicht mehr im Rahmen der Ausbildung unterrichtet werden. Es geht hier u. a. auch um die Erhaltung von technischem Kulturgut.

## Aus- und Weiterbildung

Neben der ständigen Weiterbildung ist die Branche um die Sicherung des qualifizierten Berufsnachwuchses intensiv bemüht. In den öö. Karosseriefachbetrieben stehen derzeit

fasst nun zusätzlich eine Ausbildung in der Fahrzeuglackierung. Es ist aber trotzdem wichtig, die Jugendlichen bereits in der Hauptschule entsprechend zu informieren, weil die Berufsentscheidung immer früher getroffen wird. Ohne qualifizierten Berufsnachwuchs, der in den eigenen Betrieben ausgebildet wird, könnte die Branche nicht ihre ausgesprochen hohen Qualitätsstandards erfüllen.

## Thema Versicherung

Ein besonderes Anliegen ist der Branche die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Kfz-Versicherern im Lande. Eine eigene Vertrags-



der beschädigten Teile wirtschaftlich Sinn macht oder ein Teil auszutauschen ist. Eines ist jedenfalls dabei klar: Nicht nur die Markenwerkstätten, sondern auch freie Werkstätten reparieren streng nach den Vorgaben des Herstellers, die vor allem auch auf Erhaltung der höchstmöglichen Sicherheit des Fahrzeugs gerichtet sind. Oft dient eine fachgerechte Reparatur dem Werterhalt eines Fahrzeuges mehr als der Austausch gegen einen Neuteil.

## Sicherheit über alles

Dies kann aber nur der qualifizierte Fachbetrieb beurteilen. Karosseriefachbetriebe verkaufen eben primär ihre Reparaturleistung und sichern damit Arbeitsplätze in Oberösterreich.

300 junge Leute in Ausbildung zum Karosseriebautechniker oder zur Karosseriebautechnikerin, dazu kommen weitere 55 Lehrlinge im Lehrberuf Karosser, der 2007 ausläuft. Derzeit gibt es noch keinen Nachwuchsmangel, dieser könnte aber in einigen Jahren, wenn die geburtenschwachen Jahrgänge aus der Schulpflicht kommen, Realität werden.

## Attraktiver Lehrberuf

Vor allem der Lehrberuf Karosseriebautechnik ist ein echter Renner. Der Lehrberuf dauert dreieinhalb Jahre und um-

vereinbarung, die speziell für Oberösterreich abgeschlossen worden ist, sichert rasche und unbürokratische Abläufe mit den Versicherungen und deren Sachverständigen im Interesse der Kunden.

Vor allem erlaubt es das gute Gesprächsklima, anstehende Probleme miteinander ausdiskutieren. Schließlich übernehmen die Karosseriefachbetriebe nicht nur die Reparaturen, sondern führen im Auftrag des Kunden auch die Abwicklung der Schadensfälle als zusätzliche Dienstleistung durch.